

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).
In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen **vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.**
Frei ins Haus: **vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.**
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)
und kostet die Zeitung **vierteljährlich 2 Mark.**



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haagenstein u.
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Lohnd
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Sociétés Havaas Laiffé
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.
Die 7-spaltige Beizeile oder deren Raum kostet **20 Pf.** Arbeitsmarkt **15 Pf.**
Reklamen-Zeile **50 Pf.** Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Antikons-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheftet wird.
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigelegt war.

26. Jahrgang. **Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.** 26. Jahrgang.

Nr. 243. Bromberg, Freitag, den 16. Oktober. 1903.

Vom Posener Priesterseminar.

Die gesamte Posener polnische Presse ist in Aufregung über die Mitteilung des „Wielkopolanin“, wonach die Kleriker des Priesterseminars gewisse Vorlesungen der neuen Posener Akademie hören sollen, widrigenfalls das Priesterseminar geschlossen werden würde. Dem Dementi, das geteilt, wie wir mitgeteilt haben, die „Germania“ brachte und das jetzt der „Kurjer Bozn.“ wiederholt, trauen die polnischen Blätter nicht, sie sind vielmehr der Ansicht, daß die Ungelegenheit zwischen der Regierung und dem Erzbischof bereits fest vereinbart ist. Am schärfsten gehen der „Dren-downit“ und der „Gonic“ ins Zeug, deren wütige Erörterungen sich besonders gegen die Dominikel richten. Das erstere Blatt schreibt u. a.:

Welches Zugeständnis hat nun wieder Erzbischof v. Stableniski zu gunsten der neuen Posener Akademie gemacht? Der „Kurjer“ gibt keine genügende Erklärung dafür. Aus dem Artikel des „Kurjer“ kann man entnehmen, daß die Ungelegenheit zwischen der geistlichen Behörde und der Regierung bereits erledigt ist und die Artikel im „Wielkopolanin“ und „Kurjer“ zu dem Zwecke erschienen sind, um das Volentum auf diese Neuerung vorzubereiten. Das Volentum wird dazu nicht schweigen können, die polnischen Abgeordneten werden die Sache im Landtage wohl berühren müssen. Sollte man es wie früher mit Abgeordneten a la Cegielski, Fürst Czartorski, Dr. Dziembowski, Graf Sektar Amiecki zu tun, so würden diese zusammen mit der geistlichen Behörde der Sache eine solche Wendung geben, daß es dem Volentum schwer fallen würde, sich einen Begriff von der Bedeutung dieser Neuerung zu machen. Mit den neuen volksparteilichen Abgeordneten wird es anders werden. . .

Noch drastischer und derber läßt sich der „Dren-downit“ vernehmen, der der Ungelegenheit nicht weniger als zwei Spalten widmet; hier eine Probe daraus:

„Genug der „Versöhnung“, genug der kriegerischen Politik. Die Augen des ganzen Volentums sind auf ganz 400 Millionen zählenden Slabentums sind auf uns gerichtet. Jede Nachgiebigkeit ist ein neuer Schlag ins Gesicht. Nicht für uns selbst, für ganz Polen, für das ganze Slabentum. Letzteres muß erdrosselt werden, die Kriederei, der Nachgiebigkeit dort, wo sie nicht angebracht ist. — Wir haben das Recht, von unserer Kirchenbehörde zu fordern, daß sie unsere heiligsten, geistigen Güter wahr, jeden einzelnen von uns schützt, namentlich aber die geistliche Jugend, damit diese keinen Schaden an ihrer Seele erleidet. Jedes Schwanken, jede Nachgiebigkeit in dieser Hinsicht ist ein unumkehrbarer Schaden nicht nur für unsere nationalen, sondern auch für die kirchlichen Interessen. Wenn die Akademie auch nur im geringsten nachteilig auf die Seelen und Gefühle der Jugend wirken sollte, so dürfte die Jugend ihre Schwelle nicht übertreten.“

herzlichsten Weise empfangen worden. Die Ankunft erfolgte auf dem Bahnhof Bois de Boulogne. Von 2 Uhr ab sammelte sich in den Straßen, durch die das Königspaar kommen sollte, von dem Ministerium des Äußern bis zum Bahnhof Bois de Boulogne, eine gewaltige Menschenmenge, welche die zum Spalierbilden heranrückenden Truppen mit Zurufen empfing. Präsident Loubet und Gemahlin wurden, als sie sich zum Empfang der Majestäten nach dem Bahnhof begaben, mit Rufen: „Es lebe die Republik!“ „Es lebe Italien!“ „Es lebe die Arme!“ begrüßt.

Als der Zug mit dem Königspaar um 3 1/2 Uhr auf dem mit italienischen und französischen Fahnen geschmückten Bahnhof Bois de Boulogne eintraf, gab das Fort Mont Valerien 101 Salutschüsse ab. Unter dem Trommelwirbel der Ehrenwache entstieg der König, der Generalsuniform mit dem Großorden der Ehrenlegion angelegt hatte, die Königin Helena, die eine graue Toilette trug, und Minister Morin dem Waggon, bei dem Präsident Loubet und Frau Loubet mit den Ministern Combes und Delcassé Aufstellung genommen hatten. Der König und der Präsident begrüßten sich unter Umarmung, während gleichzeitig Frau Loubet die Königin willkommen hieß. Darauf begaben sich der König und der Präsident, ersterer Frau Loubet, letzterer die Königin Helena am Arme führend, nach dem prächtig geschmückten Empfangsraum, wo König Victor Emanuel die Minister begrüßte. Sodann traten der König und Präsident Loubet in vier-spännigem Wagen a la Daumont, dem die Königin mit der Gattin des Präsidenten in einem gleichen Wagen folgte, die Fahrt nach dem Ministerium des Äußern an, während die Musik den italienischen Königsmarsch spielte, die Fahne der Ehrenkompagnie sich senkte und das Publikum in laute Schreie ausbrach. Eine Abteilung Kavallerie bildete die Eskorte der Wagen. Auf dem ganzen Wege, den die königlichen Gäste durchfahren, waren die Straßen mit einer dichten Menschenmenge eingetaumt, die ihnen eine begeisterte Huldigung darbrachte. Bei der Ankunft der Majestäten im Ministerium des Äußern, die um 4 1/2 Uhr erfolgte, wurde der Königsmarsch gespielt und ein Juuvenbataillon erwies die militärischen Ehren. Im Vorraum des Gebäudes wurden die Majestäten von der Gattin des Ministers Delcassé und den der Königin zugeteilten Ehrendamen empfangen. Präsident Loubet und seine Gattin verabschiedeten sich darauf von dem Königspaar und kehrten nach dem Elysée zurück, während der König und die Königin vom Minister Delcassé nach ihren Wohnräumen geleitet wurden.

dem Präsidenten und Madame Loubet die Hand reichten. — Der König von Italien verließ das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarusordens den Präsidenten des Senats und der Kammer, den Ministern Combes, Bouvier und Ballé und den Herren der Umgebung des Präsidenten. Präsident Loubet verlieh dem Minister Morin das Großkreuz der Ehrenlegion und ernannte den General Brusati zum Großoffizier, die Herren des königlichen Gefolges zu Kommandeuren bezw. Offizieren und Rittern der Ehrenlegion. — Den ganzen Abend über herrschte in den Hauptverkehrsadern von Paris ein außergewöhnlich reges Leben, besonders vor dem Elysée und vor dem Gebäude der italienischen Handelskammer.

Paris, 15. Oktober. Bei dem Diner im Elysée brachte Präsident Loubet einen Trinkspruch auf das italienische Königspaar und das italienische Königshaus aus. Frankreich betrachte diesen Besuch als glänzende Rundgebung des engen Einvernehmens zwischen den beiden Regierungen, das den Gefühlen und Interessen beider Völker entspricht. In der Gewissheit, daß beide Länder hinfort mit gegenseitigem Vertrauen und mit demselben guten Willen die nationalen Aufgaben verfolgen können, begrüße er den König. Der König dankte für die lebenswürdigen Worte und den dankwürdigen Empfang. Mit Recht sehe Frankreich seine Gegenwart in Paris als ein natürliches Ergebnis des zwischen beiden verwandten Völkern bestehenden Einvernehmens an. Die Interessen Italiens lassen mit allen Kräften die Erhaltung des Friedens wünschen. Die Stellung Italiens in Europa sehe es in die Lage, durch seine Haltung zur Bewirklichung dieses im hohen Grade der Zivilisation dienenden Ziels beizutragen. Dieses Ziel erstrebe er wie die Regierung.

Delcassé, der in letzter Linie für das offizielle Vergnügungsprogramm verantwortlich ist, nach Italien reiste und die dortigen Theater besuchte, so würde er doch vermittelnd auch lieber die Werke eines Mascagni und Leoncavallo oder selbst die eines alten italienischen Komponisten hören, als „Die weiße Dame“ oder Gounods „Margarite“. Unser Patriotismus hindert uns nicht, im Auslande gerade das kennen lernen zu wollen, was anders gartet als bei uns ist. Ich weiß wirklich nicht, ob die Monarchen mit ihrer schweren Verantwortung und ihren lästigen Repräsentationspflichten überhaupt zu beneiden sind, jedenfalls nicht auf ihren Reisen, besonders wenn diese, wie die des Königs von Italien oder von England oder wie die des Zaren, offizieller Natur sind. Alle Welt, mit der sie zu tun haben, ist bemüht, die charakteristischen Unterschiede zwischen den betreffenden Ländern zu verwischen, Unterschiede, die für den Beobachter doch gerade den Hauptreiz des Reisens bilden. Selbst die Küche paßt sich dem Geschmack des hohen Gastes an, der vielleicht mit Bedauern seine Lieblingsgerichte wiederfindet, auf die er gewiß gern verzichtet hätte, wenn man ihm dafür etwas Neues geboten hätte. Und so kommt er, trotz alles Reisens, so zu sagen nicht aus seinem eigenen Lande heraus, worin er zwar gewiß eine große Höflichkeit seiner Wirte sieht, was er aber im Geheimen vielleicht bedauert. Durch eine Vira Italiana unter Leitung des Maestro Valeriani und ein zweites italienisches Orchester, das dem Dirigentenab des Maestro Gatti gehorcht, wird das Königspaar empfangen werden, die italienische Nationalhymne wird es wohl etwa zehn Mal zu hören bekommen, darunter auch die von Verlos komponierte, Künstler und Künstlerinnen mit italienischen Namen werden vor ihm spielen, kurzum, es muß den Eindruck gewinnen, daß Paris mehr in Italien liegt als Rom, wo wenigstens der Papst antiaquirinalisch ist. Und welche drohliche Idee, unter dem verheirateten Gefolge des Königspaares Scheidungen vorzunehmen, die vielleicht gar nicht den Wünschen der Betreffenden entsprechen! Da wird beispielsweise der Gatte, der beim König Dienst hat, im Hofstaatshotel des Quai d'Orly einquartiert, die Gattin dagegen in einem Gasthof, bloß weil sie zum Personal der Königin gehört. Wir befinden uns zwar in der Heimat Nagues, den man den Vater des Ehecheidungsgehezes genannt hat, aber das „Protokoll“ ist doch keine Ehecheidungsagentur. Das erinnert ja an den sozialdemokratischen Zukunftsstaat, in dem alle Menschen Beamte sind, selbst der Mittagstisch verstaatlicht ist und der Ehegatte an dem einen, die Ehegattin an dem anderen speisen wird, da sie in verschiedenen Fabriken usw. zu arbeiten haben. Gewiß sind die italienischen Frauen, die von der französischen Regierung in Gasthöfen untergebracht werden, sämtlich Zugschienen. Aber setzen wir den doch nicht ganz aus dem Bereich der Möglichkeit liegenden Fall — wir sind alle Menschen, selbst die Frauen! — daß sich ein räubiges oder nur ein etwas leichtfertiges Schällein darunter befindet, das die gute Gelegenheit benutzen würde, um das famose „Pariser Leben“ kennen zu lernen, — müßte sich die italienfreundliche Regierung Frankreichs nicht ewige Vorwürfe machen?

über das Vergnügungsprogramm, das man in Paris für die italienischen Tage entworfen hat, schreibt uns unser Pariser Korrespondent:

v. J. Paris, 13. Oktober.
Es ist gewiß ein undankbares Geschäft, unter der Republik das offizielle Programm für den Aufenthalt gekrönter Häupter auszuarbeiten, denn wie es auch immer ausfallen möge, die Spottlust erregt es immer, die der Monarchisten, weil die Wirte Republikaner sind, die der Republikaner, weil die Gäste Monarchen sind. Auch diesmal hat das arme „Protokoll“ viel gute und schlechte Scherze über sich ergehen lassen müssen, und zwar schon vor dem Eintreffen des italienischen Königspaares, dem man, beiläufig gesagt, so viele „plaisirs“ bietet, daß diese ihm eher als eine Last erscheinen werden, die un der famolen französisch-italienischen Unnaherung willen extragen werden muß. Tatsächlich ist aber das Programm auch wirklich nicht glücklich. Daß Republikaner einem gekrönten Gast gegenüber ihre Antipathien gegen die Monarchie nicht bekunden, ist selbstverständlich, weil es die gute Sitte, der einfachste Takt erfordert. Aber warum verleugnen sie so zu sagen auch Frankreich?

Daß auf den prächtigen Portalen und Triumphbögen, die den Boulevard schmücken, überall in italienischer Sprache das „Evviva il Re, evviva la Regina“ prangt, — auch das verzieht sich von selbst. Aber warum wird man im Louvre, der von französischen Meistern frogt, der Königin bei dem flüchtigen Besuch fast ausschließlich die Bilder der italienischen Schule zeigen? Man sollte meinen, daß gerade die Königin von Italien in ihrem eigenen Lande die italienische Malerei hinreichend kennen gelernt hat und begierig wäre, einen Eindruck von der französischen an deren Quelle zu empfangen. Der Anblick der herrlichen „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci und einiger Raffaels wird sie sogar vielleicht melancholisch stimmen und nicht mit Unrecht schreibt Galton Zellibet: „Trotzdem ich nur ein einfacher französischer Bürgermann bin, so denke ich in den Museen von Berlin oder Dresden oder selbst in der Petersburger Eremitage vor einem Poussin, Watteau, Fragonard doch gleich, daß sich diese im Louvre noch besser ausnehmen würden.“

Politische Tageschau.

Bromberg, 15. Oktober.
Zu den Landtagswahlen. Im Wahlkreise Osterode-Meidenburg sind nationalliberalerleits Baurat Grühl und Kaufmann Guenter als Kandidaten aufgestellt. Der Kampf mit den Konservativen wird zwar ein sehr schwieriger sein, aber die Aussichten für die Liberalen in dem Wahlkreise, der bei den Reichstagswahlen von ihnen erobert wurde, scheinen recht günstig.

Die Lage in Ostasien. Wie das Reuterbureau meldet, nimmt man in gutinformierten diplomatischen Kreisen in London an, daß sich die Lage im fernem Osten gebessert hat. Darin, daß die japanische Regierung beruhigende Nachrichten nach den Gaubildäten Europas sendet, sieht man einen Beweis dafür, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und Japan in Tokio einen befriedigenden Verlauf nehmen. — Der japanische Gesandte in Paris teilt folgendes Telegramm mit: Tokio, 13. Oktober. Die Verhandlungen betreffend die mandchurische und die koreanische Frage nehmen einen normalen Verlauf, nichts deutet auf einen Bruch zwischen Japan und Rußland hin; die im Auslande verbreiteten beunruhigenden Gerüchte sind vollkommen unbegründet. — Wie Reuter aus Port Arthur meldet, hat der Statthalter Alexejew am Sonntag 76 000 Soldaten befristigt, welche an den Manövern der größten russischen Armee teilgenommen haben. Die jemals im fernem Osten konzentriert war. Den Fremden wurde jede Gelegenheit gegeben, dem Schauspiel beizuwohnen. Die

Das italienische Königspaar in Paris.

König Victor Emanuel von Italien ist mit seiner jungen Gemahlin gestern Nachmittag in Paris eingetroffen und sowohl von der offiziellen Welt wie auch von der Pariser Bevölkerung in der

Drachlich wird uns noch berichtet:

Paris, 15. Oktober. Nachdem Königin Victor Emanuel seine Karte beim Präsidenten des Senats abgegeben hatte, fuhr er zum Präsidenten der Deputiertenkammer, um auch bei diesem seine Karte abzugeben. Bei ihrem Eintreffen im Elysée wurden die Majestäten mit demselben Zeremoniell empfangen, wie das erstemal. König Victor Emanuel sah bei der Z e f t a f e l gegenüber dem Präsidenten Loubet. Nachdem das Diner um 9 Uhr beendet war, fand Cercle statt. Dabei unterhielt sich der König mit beiden Kammerpräsidenten, mit Combes, Delcassé und den übrigen Ministern, mit Waldeck-Roussieu, Meline, Brißson und Freycinet. Gegen 10 Uhr fand zu Ehren der italienischen Majestäten eine Konzertaufführung statt. Nach derselben unterhielt sich die Majestäten mit jedem der bei der französischen Republik beglaubigten Botschafter. Später verabschiedeten sich die Majestäten, indem sie

Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 15. Oktober.

Personalien. Der Regierungsrat Angern in Königsberg ist der königlichen Regierung in Posen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Konzert. Wie bereits durch Anzeige bekannt gegeben wurde, wird Frl. Margarete Steiner aus Berlin, eine Schülerin von Marianne Lüdecke am 23. d. Mts. ein Gesangskonzert im Zirkus geben.

Singakademie. In Ergänzung unseres ersten kurzen Berichtes vom Vortrag des Privatdozenten Dr. Münnich-Berlin über die Entwicklung der Liedkomposition im 19. Jahrhundert geben wir nachstehend die leitenden Ideen des gebaltvollen und trefflich disponierten Vortrages wieder.

Er bildet eine außerhalb dieser Entwicklungsreihe stehende Individualität, die, stark durch Keller beeinflusst, die schlichte Melodie der Norddeutschen in eine ungleich höhere künstlerische Sphäre erhebt. Während allen diesen Klaffen der Liedkomposition eine ebenbürtige Vertonung der komplizierten Gedichte Goethes verlag blieb, hat der jüngste unter ihnen, Hugo Wolf (geb. 13. März 1860 in Windischgrätz, gestorben Februar 1903 in der Zrenneheilanstalt zu Wien), gerade an Goethes Wagnon- und Harfenliedern sein Meisterstück geleistet.

men. Er bildet eine außerhalb dieser Entwicklungsreihe stehende Individualität, die, stark durch Keller beeinflusst, die schlichte Melodie der Norddeutschen in eine ungleich höhere künstlerische Sphäre erhebt. Während allen diesen Klaffen der Liedkomposition eine ebenbürtige Vertonung der komplizierten Gedichte Goethes verlag blieb, hat der jüngste unter ihnen, Hugo Wolf (geb. 13. März 1860 in Windischgrätz, gestorben Februar 1903 in der Zrenneheilanstalt zu Wien), gerade an Goethes Wagnon- und Harfenliedern sein Meisterstück geleistet.

Die Schönenverein Prinsenthal-Schlesienau-Bromberg hielt unter reger Beteiligung seiner Mitglieder das diesjährige Herbstkonzert, verbunden mit einem Bräutigamsfesten, im Schützenhause Westend ab.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

Zeisenhauermeister Fröhlich hier, Kaufmann Uebel hier, Maurer Witt-Schwedenhöhe und Kanalt Stölpe hier. Es lagen 13 Inwalidenrentenfachen vor; 9 Berufungen wurden als unbegründet zurückgewiesen, 4 Sachen fanden durch Beweisausschluss ihre Erledigung.

Der Schützenverein Prinsenthal-Schlesienau-Bromberg hielt unter reger Beteiligung seiner Mitglieder das diesjährige Herbstkonzert, verbunden mit einem Bräutigamsfesten, im Schützenhause Westend ab.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

Bührens aus Prüm hierher versetzt worden. Den Genannte erhält hier seine erste Anstellung. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kern, der bisher vertretungsweise am hiesigen königl. Gymnasium seit dem Monat Juli beschäftigt war, kehrt nach Bromberg zurück.

K Gnefen, 14. Oktober. (Empfindliche Strafe. Badeanstalt.) Der Oberinspektor Sella, der als Geschworener am letzten Schwurgericht ohne Entschuldigung ausgeblieben war, wurde in eine Strafe von 100 Mark genommen.

E Posen, 14. Oktober. (Zhr fünfzig-jähriges Jubiläum) beging heute Vormittag die königl. Berger-Ober-Realschule zu Posen durch einen Festakt in der Aula.

Die Aula war festlich geschmückt. Die Hülfe des Stifters der Anstalt, des Stadtrats Gotthilf Berger, zierte ein Lorbeerfranz. Nach einleitendem Choralgesang durch den Anstaltschor hielt Direktor Quade die Festrede.

Der Direktor Professor Quade den Adler der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens, dem Professor Naumann den Roten Adlerorden 4. Klasse und dem Reichslehrer Lutterloh den Kronenorden 4. Klasse.

Die Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. von Gottschall eine Sitzung ab.

PORTER. Uns. orig. echte Porterbier ist nur mit uns. Etiquette zu haben. (192) BARCLAY, PERKINS & CO. Schutz-Marko.

Rinkauer Züge. ab Bromberg nachm. 3 05 Uhr. ab Rinkau abends 6 20 Uhr.

Beaufsichtigung der Schularbeiten von Schülerinnen durch gepr. Lehrerin übernimmt.

Pension Mauve. Elisabethstr. 14, pt. Anmeldungen Donnerstag, den 15. d. Mts., 11-1 Uhr erbeten.

Löchtern höherer Stände. erteilt Schreibunterricht b. französischer Konversation.

Pensionäre. finden gute Aufnahme bei Frau Kattäter, Kontrollstr. Schulz, Thorneerstraße 57, II. (240)

Liliengleich. wird jedes Antlig, blühend und geschmeidig die Haut, zart, anmutig der Teint, nach täglichen Waschungen mit (176)

Berbesteter Molkemilchseife. E. Vier & Co., Radebeul-Dresden. Stad 30 Wtg. im General-Depot von Carl Schmidt, Elisabethstr. 26.

Nächste Woche!

Ziehung 21. und 22. Oktober zu Berlin im Kaiserhof. Berliner Loose. 1 Loose 10 Mk. Porto und Liste 20 S.

Zur größeren Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums habe den neuen Warm- u. Kaltluft-Trockenapparat aufgestellt und empfehle denselben zur gest. Benutzung.

Wohnungs-Anzeigen. Suche Nähe Thorneerstr. eine Wohnung von vier Zimmern per 1.-15. November Dffert.

Berechnungshalber. Viktoriastraße Nr. 10. 5-6 Zim., Kochgas, Gartenbenutzung, Fr. Götting.

Wohnung, 3 Zimmer, von sofort zu vermieten, Feldstr. 21. L. Schick.

2 herrschaftl. Wohnungen. 3 gr. Zimmer mit Balkon, parterre, Küche mit Gasboiler und vielen Zubehör.

Mein großer Laden. nebst Nebenräumen, mit ob. ohne Wohnung zu verm. H. Hirsch, Friedrichstraße Nr. 27.

Ein Laden. von sofort Bahnhofstraße 89. Näheres Kontor, Hof rechts.

Ein Laden. von sofort Bahnhofstraße 89. Näheres Kontor, Hof rechts.

Gr. 2 Zimm. faub. Wohnung m. Entr., Kochg., u. r. Zub. z. verm. Man achte auf Prinzenstr. 58.

Eine Wohnung, 5 Zimmer, 2 Nebenimm., Balkon u. reichl. Zubehör, von sofort zu vermieten 202 Rinkauerstraße 65, I.

Zwei große Zimmer. von sof. z. verm. Thorneerstr. 56. Stube und Küche sofort zu verm. Kuh, Bahnhofstr. 5.

1 od. 2 große helle Zimmer möbliert oder unmöbliert sehr bill. zu vermiet. Gellertstr. 20, II, r.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf Wunsch Pension, von sof. od. 15. d. Mts. Kleine Bergstr. 5, part. l. bei Gabert, nahe d. Neuen Markt, b. Friedrichstr. u. Wollmarkt. (488)

Eleg. möbl. Zimmer mit kl. Kab. preisw. zu vermiet. Friedrichstr. 64, II (Wenzels Drög.)

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Buchholzstr. 20, pt. r.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit überfandten Glückwünsche von nah und fern sagen hierdurch unsern (562) herzlichsten Dank. **Gottfried Doering u. Frau.**

Kaufmännischer Hilfsverein für weibliche Angestellte.
D. 16. d. W., abds. 8 Uhr, b. Bartz: **Unterhaltungsabend.**

Naturheilverein.
Freitag, 16. Oktob., 8 Uhr abds. Sitzung i. Café Jander, Hinh.-u. Klum.-Str. 10. U. H. Billelansgabe zum Vortrag: Siegert für die Angeh. der Vereinsmitglieder, zu ermäß. Preisen.

Verzogen nach (270)
Danzigerstr. 38.
Dr. Thiel,
Spezialarzt für Ohrenkrankheiten.
Sprechstund. 8-9 Vorm., 3-4 Nachm.

Weitere Anmeldungen zu meinem (271)
Wochentags-Konzerten nehme entgegen.
Balletmeister L. Wittig,
Schleierstr. 1.

Klavierunterricht
Anmeldung im Musik-Institut **Wilhelmstr. 53.**
Wilhelm Steinbrunn.

Weitere Anmeldungen zu meinem

Sonntagstanzkursus nehme entgegen
Balletmeister L. Wittig,
Schleierstr. 1. (268)

Französischer Konversations-Zirkel für Schülerinnen.

Pension Mauve
Elisabethstr. 14, pt.
Anmeldungen **Donnerstag, den 15. d. W., 11-1 Uhr** erbeten.

Gründl. Klavierunterricht ert.
Helene Güssow,
abtd. gebild. Klavierlehrerin. (426)
Hinfangerstr. 8, 2 Tr.

Erfolr. Unterricht im Schön schreiben (auch abends) wird ert. Anmeldeb. u. A. T. 6 an d. Geschft. d. B.

Nachhilfsstunden i. all. Fächern ertitelt
Emma Lichtenstein, Friedrichstr. 12.

Zahmarzt Zander
verzogen
von **Bahnhofstr. 97**
nach **93** (241)
(im Gummihaus E. Schmidt).

Kleinerts Hohenzollernsäle
Schlesienau.

Sonntag, den 18. Oktober 1903:

Große musk.-dram. Abendunterhaltung
arrangiert vom **Ostbahn-Werkstätten-Gesangverein.**

Konzertmusik v. d. Schellfisch-Kap. Zum Schluss **Tanz.**
Kasseneröffn. 4 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr. **Entree à Person 20 Pf.**
Gäste sind willk. Der Vorstand.

Park Hohenholm.
Sonntags, den 17. d. Ws.
Großes

Wurst-Essen!
(eigene Fabrikat) mit

musikal. Unterhaltung wozu ergebnis einladet
W. Domschat. (64)

Conserven:
Fuhrwerk von 5 Uhr ab
Endstation der Elektr. Bahn.

Schnittbohnen 2 Pfd. 28 Pf.
Breihbohnen 2 " 28 "
Gemüse-Erbisen 2 " 40 "
Junge Erbsen 2 " 60 "
Schnittspargel 2 " 80 "
Stangeispargel 2 " 125 "
do. 1 " 85 "
Bienen 2 " 80 "
Melange 2 " 80 "

Max Sentkowski,
Liefer. d. Behrer-Wirtsch.-Vereins.
Eisen-Ofen bill. zu verkaufen
Neue Parz. 18. Laden rechts.

Otto Pfefferkorn

Bahnhofstr. 7a, Bromberg, Ecke Gammstr. empfehl. seine

grossen Möbelvorräte

für einfache und elegante **Wohnungseinrichtungen** in allen Holzarten unter **5jähriger Garantie.**

Einzelne Möbel und Polsterwaren

zur Ergänzung alter Möbelments ohne Preisauflschlag.

Polstermöbel

nach meinem gesetzl. geschützten **mottensicheren Verfahren** hergestellt, in die das Eindringen der Motte ausgeschlossen ist, (276)

empfehle in grösster Auswahl **zu sehr billigen, aber festen Preisen.**

Preislisten, besondere Kostenanschläge u. Zeichnungen gratis u. franko.

Otto Pfefferkorn, Möbelabrik, Bromberg.

Konfurswaren - Ausverkauf

incl. Ergänzungswaren.

Der Ausverkauf des **F. W. Toense'schen Warenlagers**

beginnt am (379)

Montag, den 19. Oktober cr.



Cacao!

Durch vorteilhafte Abschlüsse bin ich in der Lage, dem geehrten Publikum auch in diesem Artikel nur das Beste zu billigen Preisen liefern zu können.

Als besonders gut u. preiswert empfehle ich:

Holländ. Cacaos:	Deutsche Cacaos:
Marke A. . . Mk. 2,40	Marke G. . . Mk. 1,60
" B. . . " 2,20	" V. . . " 1,40
" H. . . " 2,00	" Z. . . " 1,20

Sämtliche Sorten sind einer ständigen Kontrolle unterworfen, da ich dieselben lose beziehe und selbst packen lasse.

Paul Nachtigal
Kaffee-Gross-Rösterei
Danzigerstr. 16/17,
Filiale: Friedrichstr. 20.

Dr. H. Dettmer,
Spezialarzt f. Chirurgie u. oper. Frauenkrankheiten
wohnt jetzt **Bahnhofstr. 2, 1**

Pianinos!
Erstklassiges Fabrikat, edle, grosse Tonfülle, angenehme Spielart.
Spezialität: **Doppelresonanz-System** D. R. P. 108 315.

Langjährige Garantie, mässige Preise.
Vertreter für Bromberg und Umgegend;
M. Eisenhauer, Musikalienhdlg., Bahnhofstr. 3.

Meine Wohnung befindet sich jetzt (585)
Neuer Markt Nr. 9.
Elisabeth Knebel,
prakt. Vertret. d. Naturheilkunde, bei **C. Heller, Mittelstr. 44.**

Habe hier ein
Zahntechnisches Atelier u. Laboratorium
für künstliche Zähne, Plomben etc.
eröffnet.
W. Matern, (267)
bisheriger Socius des prakt. Zahnarztes Herrn **S. Lewandowski.**
Wohnung: **Danzigerstr. No. 21, 1**
im Hause des Herrn Friseur Sikorski
Sprechstunden 9-1 u. 3-6, Sonntags 9-11 Uhr.

Mit dem heutigen Tage habe ich eine
Strickmaschine
aufgestellt und führe die
Neuanfertigung
und das **Anstricken**
von **Strümpfen und Socken**
in **Wolle u. Baumwolle**
zu allerbilligsten Preisen aus.
Jsidor Rosenthal,
23. Friedrichstraße 23. (302)

Bromberger Konzert- und Vereinshaus.
Zuh. C. Bartz, Fischgr. 5.

Groß. Konzert
Donnerstag, den 15. Oktober:
der gesamten Kapelle des Art.-Regts. Nr. 17 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Teichert.** (263)
Beginn 8 Uhr. - Entree 20 Pf.

Feinere Bienenhonig
p. Pfd. 80 Pf., p. 5 Pfd. 75 Pf. empfehlen
Blum & Copek, Elisabethmarkt.
Fernsprecher 520. (268)

Ratskeller.
Familien-Restaurant.

Heute Donnerstag Abend von 6 Uhr ab:
Königsberger Kinderfleck.

Eisbein m. Sauerkohl.
Von 8 Uhr ab:

Großes Frei-Konzert
(Militärkapelle.) (313)
Lebende Einseh.-Karawansen zu haben bei
Frau Hinzmann, Fischmarkt.

Trifotagen und Wollwaren

Wollene Hemden, Beinkleider
Strümpfe, Handschuhe,
Strickwolle, wollene Tücher
und **Charps, Capotten,**

Kindertrikots (899)

in allen Webarten

kaufen Sie am billigsten
und **besten im**

Kaufhaus Gebr. Wolff,
26 Friedrichsplatz 26.

Dickmanns Etablissement
Wilhelmstraße 71.

Morgen Freitag, den 16. Oktober 03:
Zur Eröffnung der Saison:

Groß. Streich-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des **Hinterpomm. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 53** unter Leitung ihres **Stabskommandanten Herrn Gustav Vogel.** (271)

Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Montag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr
im eröffneten **Ruwigssaale**
des neuen **Schützenhauses**

„Schlesisch-historischer Lustspielabend“

veranstaltet vom **Schlesierverein zu Bromberg,**
unter gütiger Mitwirkung der **Militär-Kapelle des Infanterie-Regiments „Graf Schwerin“**
bei persönlicher Leitung des Musikdirigenten **Herrn Nolte.**
Vorverkauf der **Billete** in der **Stoesselischen Papierhandlung (Friedrichsplatz)** und in der **Pfrefengerischen Konditorei (Danzigerstr. 2).** (271)
Preise der Plätze: von Nr. 1-200 1 Mk., von Nr. 201 ab 75 Pf., Stehplatz 50 Pf. und Stehplatz für Schüler 30 Pf.

Nur kurze Zeit
auf dem **Platz Burgstr. 8/9.**

Zirkus

Geschw. **Blumenfeld.**

Donnerstag, d. 15. Okt. cr.,
abends 8 Uhr: (270)

Gala-Gröffnungs-Première

mit für Bromberg gänzlich neuem Programm, sowie

Freitag, d. 16. Oktober cr.,
abends 8 Uhr,
sowie folgende Tage:

Gala-Elite-Vorstellungen.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in der **Zigarrenhandlung von Herrn Max Krause (Zuh. Gust. Kaphun), Theaterplatz, Ecke Danzigerstr., bis 7 Uhr abends:**
Nummer. Sperrpl. 1,75 Mk., Sperrpl. 1,25 Mk., 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf. - **An der Kasse:** Nummer. Sperrpl. 2,00 Mk., Sperrpl. 1,50 Mk., 1. Platz 1,25 Mk., 2. Pl. 80 Pf., Gallerie 50 Pf. Kinder auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. **Kinderbillets** sind nur an der Kasse zu haben.

Der Zirkus ist gut geheizt. Um zahlreichen Besuch bitten
Geschw. Blumenfeld,
Direktor **E. Blumenfeld.**

Wicherts Fest-Säle.

Heute Donnerstag, 15. Okt.

Großes Extra-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Concordia.

Heute:
Lehtes Auftreten der **3. B. engag. Artisten.**
Freitag, d. 16. Oktober:
Vollständ. neues, hervorragendes Programm.
u. a.: **Größte Sensation „Sidi“**
mit feinem Bomben- u. Granaten-Mit. und weitere 10 Nummern

Stadt-Theater.

Freitag, den 16. Oktober:
Das Tal des Lebens.
Historischer Schwank in 4 Akten von **Max Dreher.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntags:

Vorstellung zu klein. Preisen.

DerFechter v. Ravenna

Ratskeller.
Familien-Restaurant.

Nach Schluss d. Stadttheaters empfehle meine (313)
vorzügliche Küche u. Biere.

Verantwortlich für den politischen Teil **L. Gollasch,** für den übrigen redaktionellen Teil **H. Bendisch,** für die Handelsnachrichten, Anzeigen u. Neffamen **L. Parshaw,** sämtlich in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag:
Gebrüder v. Grotzsch
Otto Grotzsch in Bromberg.

Wer keine Zeit hat, krank zu sein,

achte auf seinen Magen und nehme bei der geringsten Magenbeschwerde sofort **Dr. Lausers Magenpulver**. Wer Dr. Lausers Magenpulver benutzt, hält seinen Magen gesund und heilt seinen kranken Magen in kurzer Zeit.

Gebrauchsanweisung.

Man nehme vier- bis fünfmal im Tage, immer vor dem Essen, einen Kaffeelöffel voll in Wasser oder man nimmt einen Kaffeelöffel voll von dem Pulver in den Mund und trinkt rasch Wasser nach oder man nimmt das Pulver in Oblaten, wenn die Patienten Widerwillen haben.



Bitte wenden!

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt).

(Hier abtrennen).

Dr. med. Lausers Magenpulver

ist ein tausendfach erprobtes Mittel, aber kein

Geheimmittel. Es gilt augenblicklich als das

beste Mittel bei sämtlichen Magen- und Darmkrankheiten.

Es ist vorzüglich bei Magendruck, Magengeschwür, Säureansammlung im Magen, Magenwinden, saurem Aufstoßen, bei Magenverhärtung, acutem und chronischem Magencatarrh, bei Kopfweh, herrührend vom Magen, Magenschmerzen (Magencolik), Darmcatarrhen zu gebrauchen. Es ist von ausgezeichnete Wirkung bei sämtlichen Verdauungs- und Unterleibsstörungen, bei Windcoliken, als Vorbeugungsmittel gegen Koliken, bei tragem Stuhlgang, bei Vollsein und Blähungen des Leibes. Es ist auf das beste zu empfehlen bei Hämorrhoiden, bei welchen die Wirkung oft eine überraschende ist. Es ist zu empfehlen bei Nieren-, Leber- und Gichtleiden, bei welchen meist die oben genannten Leiden vorhanden sind. Das Präparat wirkt höchst blutreinigend, ist deshalb bei Bleichsucht zu gebrauchen. Es ist außerdem das beste Mittel gegen Magenjammer, dessen Erscheinungen auf einer alkoholischen Magenentzündung beruhen. Hat man ziemlich viel schwere Weine oder Biere genossen, so schützt man sich vor Magenkrankungen in der Weise, daß man ein paar Kaffeelöffel von dem Pulver nimmt,

Drucksache.

An das

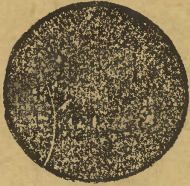
Chemische Laboratorium Lauser,

3 Fig.
Marke

Regensburg.

Weil ehrlich verdient,

erhielt **Dr. med. Lausers Magenpulver** (Namen und Verpackung
gesetzlich geschützt) im September 1899 auf der internationalen Ausstellung in
Marseille als hervorragende Leistung die



**höchste Auszeichnung:
Goldene Medaille und
Ehrendiplom;**



und im November 1899 zu München die



**höchste Auszeichnung:
Goldene Medaille und
Ehrendiplom.**



Bestandteile: Wismuthnitrat 20,0, gepulverte Ingwerwurzel 5,0, Schwefelnatrium 10,0,
Calcium carbonat 10,0, kohlensaure Magnesia 15,0, Kochsalz 8,0, feinst gepulverte
Lindenkohle 10,0, doppelkohlensaures Natron 40,0, sibir. Bibergeil 3,2.

Einige Anerkennungen.

Zeile Ihnen mit, daß mir Dr. med. Lausers Magenpulver bei
Magenleiden und bei verstopften inneren Hämorrhoidals-
leiden fast augenblickliche Linderung und spätere Heilung ver-
schafft. Ich kann den Gebrauch desselben allen an diesen Krank-
heiten Leidenden nur dringend empfehlen.

Post Mühlsteinen (Oberpfalz).

Martin Jodet, Drogeriebesitzer.

Dr. med. Lausers Magenpulver hat mir bei einem hart-
näckigen, mehrjährigen Magen- und Hämorrhoidals-
leiden fast augenblickliche Linderung und spätere Heilung ver-
schafft. Ich kann den Gebrauch desselben allen an diesen Krank-
heiten Leidenden nur dringend empfehlen.

Rieden (Bayern).

Johann Lorenz, Lehrer.

Beständiges Magenbrücken, Blähungen und Magenkrämpfe
plagten mich fortwährend bis zu gänzlicher Abmagerung, trotz aller
angewandten Mittel, bis ich Dr. med. Lausers Magenpulver bekam.
Durch letzteres Mittel wurde ich so gut hergestellt, dass ich jede
Speise wieder vertrage und dadurch die Haus- und Feld-
Arbeit wie zuvor thun kann. Ich kann das Mittel daher
jedem Leidenden aufs Beste empfehlen.

Bagenbill, Post Neustadt a. D.

Therese Arbesmeier, Dekonomsgattin.

Bitte lesen!

**Dr. med. Lausers
Magenpulver** wird in
Schachteln zu **1 Mk.,**
2 Mk. und 3 Mk. ab-
gegeben.

Man trenne den an-
hängenden Bestellschein ab, fülle
ihn aus, füge aber sonst keine
schriftliche Mitteilung hin-
zu, weil sonst Straporto ent-
steht, beliebe ihn mit einer 3 Pfg.-
Marke und merke ihn in einen
Briefkasten. Will man außer dem
Namen, Stand u. s. w. auf dem
Bestellschein noch etwas bemerken,
so muß derselbe in ein
Couvert gesteckt und mit
10 Pfg. als Brief frankiert,
abgesendet werden.

Bestellschein.

M.

Lassen Sie mir durch Ihre Versand-Apotheke sofort die Zusendung
einer Schachtel Dr. med. Lausers Magenpulver zu 1.— Mk.

„ „ „ „ „ „ 2.— „

besorgen.

Den Betrag wollen Sie nachnehmen.

(Das Gewünschte bitte zu unterstreichen!)

(Von 5 Schachteln an wird portofrei versandt.)

Name.....

Stand.....

Wohnort und Straße.....

Poststation.....

Dieser Bestellschein darf keine andere Bemerkung als Name, Stand u. s. w.,
wie vorgedruckt, enthalten. Wollen weitere Zusätze gemacht werden, so ist er in ein Couvert
zu stecken und als Brief mit 10 Pfg. frankiert abzuschicken.